

**Protokoll der 66. ordentlichen Generalversammlung vom  
Montag, 27. April 2015, 19.30 Uhr im Casino Zug**

Traktanden:

1. Protokoll der 65. ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2014
2. Jahresbericht 2014
3. Jahresrechnung 2014
  - Bericht der Revisionsstelle
  - Voranschlag 2015
4. Entlastung des Vorstands
5. Anträge
  - Kreditbegehren für die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens für den geplanten Ersatzneubau der 1. Etappe.
6. Verschiedenes

Der Präsident Josef Furrer darf zur 66. Generalversammlung 89 Genossenschafterinnen und Genossenschafter begrüßen.

Einen besonderen Willkommensgruss richtet der Vorsitzende an die Herren Reto Amrein und Viktor Banzer von der Revisionsstelle und die Gäste

Herr Beat Herrmann und Kurt Winiger	AWZ Zug
Frau Esther Keiser und Thomas Weiss	GEWOBA Zug
Herrn Peter Niederberger	Genossenschaft Familia Zug
Herr Philipp Kälin	Amt für Wohnungswesen Kanton Zug

Die Einladung wurde den Mitgliedern statutengemäss zugestellt und die Jahresrechnung ist zur Einsicht aufgelegt. Es erfolgen keine Einwendungen zur Traktandenliste.

Nach Bekanntgabe von 14 Entschuldigungen werden Frau Erna Wipfli, Herr Paul Lütolf, und Herr Paul Waser als Stimmzähler gewählt. Es sind 89 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr beträgt 45.

Auch im vergangenen Jahr mussten wir von langjährigen Genossenschaffern Abschied nehmen. Es sind dies:

Traugott Strub, Letzistrasse 28  
Hermann Herger, Letzistrasse 32  
Heinz Staudenmann, Mattenstrasse 38

Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

1. Protokoll der 65. ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2014  
Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen gewünscht. Das ausführliche Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Peter Ramser verdankt.
2. Jahresbericht 2014  
Die Sanierungsarbeiten von Küchen und Bädern in der 2. Etappe haben anfangs März begonnen und verlaufen wie geplant. Der Vorstand ist sich bewusst, dass die Arbeiten für die Mieterinnen und Mieter grosse Erschwernisse bedeuten, leben sie doch während der Umbauzeit sozusagen auf einer Baustelle und sind in ihrem Wohlbefinden dementsprechend stark eingeschränkt. Als Entschädigung für diese Erschwernisse erhalten alle betroffenen Mieter bei der nächsten Heizkostenabrechnung eine Gutschrift in der Höhe von 75% eines monatlichen Nettomietzinses ihrer Wohnung. Der Jahresbericht 2014 wurde mit der Einladung zugestellt. Seitens der Genossenschafter werden keine Ergänzungen gewünscht. Der Präsident lässt über den Jahresbericht 2014 abstimmen, dieser wird einstimmig angenommen.  
Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

### 3. Jahresrechnung 2014 und Voranschlag 2015

Die Erfolgsrechnung 2014 und der Voranschlag 2015 sind ebenfalls im Jahresbericht enthalten. An dieser Stelle noch folgende Erläuterungen zur Erfolgsrechnung „Verbrauchsmaterial und Diverses“: Die grosse Differenz zum Vorjahr resultiert aus den Kosten für die Erneuerung des Spielplatzes (Fr. 23'600,-) am Lauriedhofweg und des Verbundsteinplatzes hinter Haus 10 (Fr. 12'200,-).

Das Betriebsergebnis der 1. Etappe schliesst mit einem Minus-Saldo ab. Ursache davon sind die hohen Abschreibungen von Fr. 480'000. Unser Ziel ist es, die Liegenschaft innerhalb der nächsten drei Jahre auf „null“ abzuschreiben.

Die Revision der Jahresrechnung ist am 16. März von unserer Revisionsstelle durchgeführt worden, der Revisionsbericht ist auf Seite 20 enthalten. Mitgeholfen haben wie alle Jahre Viktor Banzer und Franz Schürmann. Der Vorsitzende dankt allen Beteiligten bestens für ihre Kontrolltätigkeit. Ebenfalls spricht er unserer Finanzchefin Claudia Ritter ein herzliches Dankeschön aus. Das einwandfreie Resultat der Revision ist vor allem ihr zu verdanken. Die Jahresrechnung 2014 wird von der Versammlung diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Voranschlag 2015

Auch der Voranschlag 2015 wird diskussionslos einstimmig angenommen.

### 4. Entlastung der Verwaltung

Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und des Voranschlages 2015 haben die anwesenden Stimmberechtigten dem Vorstand gleichzeitig auch einstimmig Décharge für die Geschäftsführung 2014 erteilt. Der Vorsitzende dankt allen im Namen des ganzen Vorstands für das grosse Vertrauen.

### 5. Anträge

Bis 60 Tage vor der heutigen GV sind keine schriftlichen Anträge eingetroffen.

Die Verwaltung unterbreitet der Versammlung heute folgenden Antrag zur Genehmigung:

#### **Kreditantrag für die Vorbereitung und Durchführung eines Studienauftrags für die Erneuerung der Siedlung Lauriedhofweg 1. Etappe**

Für die Realisierung des Ersatzneubaus der 1. Etappe soll ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden. Dieses Vorgehen ist für die meisten Baugenossenschaften zum Standard geworden. Als gemeinnützige Bauträger müssen wir auf lange Sicht planen. Wir sind an der *besten* Lösung interessiert und nicht an der *erstbesten*. Dazu werden ca. sechs Architekturbüros eingeladen und eine Jury, in der auch der Vorstand der Genossenschaft vertreten ist, wird die eingehenden Projekte dann beurteilen und die Wahl treffen. Der Antrag mit den Details zur Durchführung des Studienauftrags und dem voraussichtlichen Zeitplan der Realisierung wurde Ihnen mit der Einladung zugestellt.

Der Antrag wird von den Genossenschaffern einstimmig angenommen.

### 6. Verschiedenes

1. Umfrage bezüglich Wohnungswechsel in den künftigen Neubau der 1. Etappe.

In den nächsten Tagen werden alle Genossenschaffterinnen und Genossenschaffter von uns einen Fragebogen erhalten. Mit diesem möchten wir Ihre Wünsche betreffend Ihrer künftigen Wohnsituation erfahren, d.h. ob Sie an einer Wohnung im künftigen Neubau interessiert sind.

Aufgrund Ihrer Interessenmeldung wird aber weder eine Zusicherung noch eine Zuteilung einer Wohnung erfolgen. Sie dient uns lediglich als Grundlage für die Planung.

2. Heizkostenabrechnung Letzistrasse

Während der Heizungssanierung im letzten Jahr war eine genaue Erfassung des individuellen Warmwasserverbrauchs nicht mehr möglich. Wir haben uns deshalb entschieden, als Grundlage für die diesjährige Heizkostenabrechnung ausnahmsweise

den Mittelwert der vergangenen fünf Jahre anzuwenden. Nächstes Jahr kann der Verbrauch wieder für alle Mieter individuell erfasst und abgerechnet werden.

### 3. Internetauftritt der WBG Heimat

Seit wenigen Tagen ist unsere Genossenschaft auch im Internet präsent. Sie finden uns unter der Adresse: [www.wbgheimat.ch](http://www.wbgheimat.ch)

### 4. Interessen-Gemeinschaft der Baugenossenschaften der Stadt Zug

Vier Wohnbaugenossenschaften der Stadt Zug haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, mit dem Ziel, dem genossenschaftlichen Wohnungsbau gegenüber den Behörden und in der Öffentlichkeit eine bessere Wahrnehmung zu verschaffen. Die Genossenschaft Heimat ist ebenfalls darin vertreten. Es wurde eine Internetseite aufgeschaltet, zu finden unter: [wbg-stadtzug.ch](http://wbg-stadtzug.ch)

Der Präsident dankt allen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern, die sich wie immer während dem ganzen Jahr mit grossem Engagement für unsere Genossenschaft einsetzen, sei es als Hauswart, als Betreuer der Heizung oder für die Pflege und den Unterhalt der Umgebung. Seinen Dank spricht er ebenfalls an die Kolleginnen und Kollegen des Vorstands aus für ihren Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit einem kräftigen Applaus danken die anwesenden Genossenschaffter allen für ihren Einsatz.

Der Präsident dankt allen Anwesenden, welche sich an diesem Abend Zeit für die Generalversammlung genommen haben und damit aktiv am Geschehen der Genossenschaft mitwirken. Er wünscht allen „en Guete“ und eine gute Heimkehr.

Schluss der GV: 20.15 Uhr.

Die nächste GV findet am Montag, 18. April 2016 um 19.30 Uhr im Casino in Zug statt.

Der Präsident:  
Josef Furrer

Der Beisitzer:  
Peter Ramser